

Schulinterner Lehrplan

# **FRANZÖSISCH**

## **Sekundarstufe I**

### **Klasse 5-10 (G9)**

**Stand: November 2021**

## 1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

- 1.1. Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms.....3
- 1.2. Unterrichtsbedingungen.....3
- 1.3. Arbeitsgruppen.....4
- 1.4. Kooperation mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen.....4

## 2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

- 2.1. Lehr- und Lernmittel.....4
- 2.2. Unterrichtsvorhaben
  - Jahrgang 7.....6
  - Jahrgang 8.....13
  - Jahrgang 9.....18
  - Jahrgang 10.....24
- 2.3. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....28

## 1. RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

### 1.1. Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Christian-Dietrich Grabbe-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am **Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR)** gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule innerhalb der Euregio sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden **Austausch mit einem Collège/Lycée in St. Omer** (Nordfrankreich) einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des **„Brigitte Sauzay“ Programms** des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei Monate.

Der Französischunterricht am Christian-Dietrich Grabbe-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 6 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Hierzu finden Informationsveranstaltungen für die Schüler/innen und Eltern statt, auf denen das Fach Französisch vorgestellt und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird.

### 1.2. Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 800 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium, davon ca. 500 die Sekundarstufe I. Das Fach Französisch wird derzeit von 5 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Christian-Dietrich Grabbe-Gymnasium ab Klasse 7 (WP I) bzw. 9 (WP II) erlernt und in der Oberstufe fortgeführt werden:

Als 2. Fremdsprache	ab Klasse 7 (F7)
Als 3. Fremdsprache	ab Klasse 9 (F9)
Als fortgeführte Fremdsprache (F7 und F9)	in der Sekundarstufe II (Einführungsphase und Qualifikationsphase Q1+Q2) als GK oder LK

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 7 drei parallele Französischkurse mit ca. 20 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten. Im WP II - Bereich in Klasse 9 ist die Zahl der interessierten Schüler/innen z.Zt. rückläufig.

Die Anzahlen für Grundkurse der fortgeführten Fremdsprache sind zahlenmäßig so gegeben, dass konstant mindestens ein Grundkurs existiert. Ebenso war die Einrichtung eines Leistungskurses in den letzten Jahren traditionell und in regelmäßiger Kooperation mit den beiden Nachbargymnasien in Detmold möglich.

### 1.3. Arbeitsgruppen

Das Christian-Dietrich Grabbe-Gymnasium bietet seit Jahren eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des Erwerbs verschiedener Niveaustufen des GeR im Rahmen des Sprachzertifikats "**DELF**" (*diplôme d'études en langue française*) an.

### 1.4. Kooperation mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 besteht die Möglichkeit, das **France Mobil** an die Schule einzuladen, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Jährlich am 22. Januar, dem deutsch-französischen Tag, veranstaltet das *Institut Français* einen **Internetteamwettbewerb**, an dem je nach Interesse einzelne Kurse aus der Sekundarstufe I und II teilnehmen.

Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen nach Möglichkeit mit ihren Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden **Cinéfête**.

Auch die von der hiesigen **DFG** (deutsch französische Gesellschaft) ausgerichteten Angebote (z.B. Vorlesewettbewerb, Theateraufführungen, Lesungen) werden regelmäßig wahrgenommen.

## 2. ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

### 2.1. Lehr- und Lernmittel

Seit dem Schuljahr 2020/2021 wird mit dem neuen **Découvertes (Klett-Verlag)** gearbeitet. Begleitmaterialien für die Schüler/innen sind im Unterricht das Cahier d'activités (Arbeitsheft) und das Grammatische Beiheft.

Für jedes Schuljahr gibt es einen Band. Dementsprechend orientieren sich die unter 2.2. aufgeführten Unterrichtsvorhaben an den Inhalten des jeweiligen Bandes.

## 2.2. Unterrichtsvorhaben

Das **Übersichtsraster** gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind außer den thematischen Schwerpunkten die Schwerpunkte in den einzelnen Kompetenzbereichen aufgeführt. (Es werden stets alle Kompetenzbereiche in einem Unterrichtsvorhaben berührt, jedoch in unterschiedlicher Akzentuierung). Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

In denen in diesem Kapitel dargelegten „Übersichtsrastern Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit, werden an dieser Stelle **nur die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen** ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über oder unterschritten werden kann.

Hinweis: Die im folgenden aufgeführten Unterrichtsvorhaben für die Jahrgangsstufen 9 und 10 entstammen noch dem Beispiellehrplan vom Schulministerium NRW und werden zu gegebener Zeit (nach Erscheinung des entsprechenden Lehrwerks) angepasst.

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10

UV 7.1 <i>Bonjours Paris !</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen und informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das Leben in Frankreich: Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><b>TMK</b> <u>Zieltexte</u> Dialog Steckbrief</p> <p><b>VSM</b> <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie <i>liaison</i> Stummes, offenes und geschlossenes „e“ Nasale</p> <p><u>Grammatik</u> Fragesätze (Intonationsfrage)</p> <p><b>SLK</b> Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich vorstellen, sein Umfeld beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten, führen Begrüßungsrituale</p> <p>Lernaufgabe: Präsentation der eigenen Person mit Steckbrief</p> <p>der bestimmte/unbestimmte Artikel im Singular das Verb <i>être</i> Zahlen 1-14</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Mündliche Kommunikationsprüfung</p>

UV 7.2 <i>Les copains et les activités</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen.</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung in der Schule</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Einfache Dialoge</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> <u>Aussprache und Intonation</u> stimmhafte und stimmlose Laute <u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p> <p><b>SLK</b> Strategien zur Wortschließung</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Lieblingsbeschäftigungen Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation</p> <p>Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken Wortschatz Musik, Sport und Medien</p> <p>Der bestimmte/unbestimmte Artikel im Plural Akzente Stumme und klingende Endungen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.3 <i>L'anniversaire de Jules.</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>In alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> <li>Sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen teilnehmen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Feste</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte Hörttexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> Vertiefung der Nasale, <i>liaison</i></p> <p><b>SLK</b> Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen Strategien zum Verfassen einer E-Mail</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Leben in einer französischen Familie Geburtstag in Frankreich Familie/ Personen beschreiben Monatsnamen</p> <p>Possessivbegleiter im Singular (<i>mon/ton/son</i>) und Plural (<i>notre/votre/leur</i>) das Verb <i>avoir</i> Zahlen von 15-39</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 7.4 <i>Une journée</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen</li> </ul> <p><u>Hören</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>frequente unregelmäßige Verben</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Schule und Freizeit in Frankreich</p> <p>Sich verabreden, über den Tagesablauf sprechen</p> <p>Eine Verabredung verstehen</p> <p>Das Ende einer Geschichte verstehen</p> <p>Einen Post verstehen und erklären</p> <p>Tageszeit/Uhrzeit</p> <p>Wochentage</p> <p>Lernaufgabe: ein Wochenende planen</p> <p>die Präpositionen <i>à</i> und <i>de</i> und der bestimmter Artikel</p> <p>die Verneinung mit <i>ne ... pas</i></p>

UV 7.4 <i>Une journée</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Einfachen, klar artikulierten, auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben</li> </ul>	<p>bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p> <p><u>Aussprache</u></p> <p>stimmhafte und stimmlose Laute</p>	<p>die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i></p> <p>der Laut [R]</p>

UV 7.5 <i>Le spectacle va commencer</i> (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b></p> <p><u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b></p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [sowie einfachen literarischen Texten] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen</p> <p><b>TMK</b></p> <p><u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte digitale Texte</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p><b>SLK</b></p> <p>Einführung von elementaren Strategien zur Texterschließung: Schlüsselwörter</p> <p><b>VSM</b></p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>Tempusformen: <i>futur composé</i> Imperativ Fragesätze frequente unregelmäßige Verben</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Theater in Frankreich</p> <p>über ein Vorhaben sprechen</p> <p>Fragen zum Text stellen</p> <p>ein Interview führen</p> <p><i>das futur composé</i></p> <p><i>est-ce que</i> Fragen</p> <p>der Imperativ</p> <p>das Verb <i>prendre</i></p> <p><i>Theater</i></p> <p><i>Zahlen bis 100</i></p>

UV 7.6 <i>Trois jours à Nice</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> Sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern</p> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten</li> </ul>	<p><b>IKK</b></p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Einfache Satzgefüge mit direktem oder indirektem Objektpronomen</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Präsentation Podcast</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b></p> <p>Lernaufgabe: einen Podcast über eine Stadt gestalten</p> <p>Wetter Farben Präpositionen</p> <p>Verben mit direktem und indirektem <i>Objekt montrer qc à qn</i></p> <p>das Verb <i>voir</i></p> <p>Farbadjektive</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p>Schreiben, Hör-/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz</p> <p>Einen Podcast über eine Stadt gestalten</p>

UV 8.1 <i>La rentrée des amis</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> Basisinformationen zum französischen Schulsystem, französische Filme und Reportagen zum Thema Schule, Schulbeginn nach den Ferien</p> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zum Schuljahresbeginn äußern können</li> <li>Französische und deutsche Klassenstufen vergleichen</li> <li>Aussehen von Personen beschreiben</li> <li>Gefühle und Stimmungen äußern können</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schulalltag, Kleidung, Aussehen, Konsumverhalten</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation einer Person, Kommentar im Chat Personenbeschreibung, E-Mail</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Relativsätze, Adjektive <i>beau, nouveau</i>, Verben <i>vouloir, pouvoir, écrire, lire</i></p> <p><u>Wortschatz</u> <i>Au collègue</i>, Kleidung, Aussehen</p> <p><b>SLK</b> Eigene Fehleranalyse, Lernerfolgsevaluation, Mimik, Gestik beim Sprechen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich und andere vorstellen, Personen näher beschreiben, Gefühle beschreiben</p> <p>Lernaufgabe: In einer Sprachnachricht über Neues berichten</p> <p><b>MKR NRW</b> Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten. (3.2)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Hör- und Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 8.2 <i>Aventures à Paris</i> (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverhalte in der Vergangenheit schildern und von Ereignissen berichten und erzählen</li> <li>Texte [und mündliche Äußerungen] strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Sich soziokulturelles Orientierungswissen zum mysteriösen Paris aneignen.</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Zeitungsartikel, kürzere narrative Texte <i>bande dessinée</i></p> <p><u>Zieltexte</u> Fotoroman, Bildgeschichte, Geschichte (passé)</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>passé composé</i> mit avoir (Verben auf -er), regelmäßigen Verben auf -dre und unverbundene Personalpronomen</p> <p><u>Wortschatz</u> Geheimnisvolle Orte, Jahreszahlen, Angst</p> <p><u>Sprachliche Mittel</u> Stumme und klingende Endungen</p> <p><b>SLK</b> Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p> <p><b>FKK</b> <u>Schreiben</u> <i>Médiation</i> ins Französische</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Geheimnisvolle Orte in Paris kennenlernen: <i>Paris sous terre en BD</i>; Paris im Comic. Einen deutschen Zeitungsartikel im Französischen wiedergeben. Von einem Ereignis in der Vergangenheit berichten</p> <p>Lernaufgabe: Einen Fotoroman/ einen Comic verfassen</p> <p><b>MKR NRW:</b> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (4.1) Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ einsetzen (1.4)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b> Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik Mediation oder Leseverstehen</p>

UV 8.3 <i>En famille à Grenoble</i> (ca. 21 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln.</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen</u> Monologisches und dialogisches Sprechen in der Vergangenheit über einen Aufenthalt in einer französischen Stadt.</p> <p><u>Schreiben</u> Von einem Ereignis berichten (II)</p>	<p><b>IKK</b> Sich soziokulturelles Wissen zu Grenoble und französischen Urlaubsgewohnheiten aneignen</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Briefe, Tagebuch, Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation, Blogeinträge, Emails</p> <p><b>SLK</b> Eigene Fehleranalyse mit Hilfe einer Checkliste betreiben, den eigenen Lernerfolg evaluieren.</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Verben: <i>savoir, devoir</i>, Verben auf <i>-ir (venir)</i> Passé composé mit <i>être</i>, mit <i>avoir</i> (unregelmäßige Verben) Verneinung <i>ne...rien, ne...personne</i></p> <p><u>Wortschatz</u> Die Familie, Urlaub, Wohnung, Bewegungsverben u. Konnektoren</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Einen Film über einen Familienbesuch in Grenoble verstehen, aus den Ferien in den französischen Alpen schreiben.</p> <p>Lernaufgabe: Einen Blogeintrag schreiben</p> <p><b>MKR NRW</b> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (4.2)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, Lese-, Hörverstehen</p>

UV 8.4 À table ! On mange ! (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b>  <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u>            Sich soziokulturelles Orientierungswissen zu französischer Esskultur und Essgewohnheiten aneignen, Konsumverhalten länderübergreifend vergleichen, im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln, das eigene Konsumverhalten kritisch reflektieren</p> <p><b>FKK</b>  <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen, eine Infographik verstehen</li> </ul> <p><u>Sprechen</u>            Über Essgewohnheiten sprechen und Einkaufsgespräche führen können</p>	<p><b>IKK</b>            Basisinformationen zu Mahlzeiten und Essgewohnheiten in Frankreich u. der Frankophonie, D-F Unterschiede im Essverhalten, regionale Spezialitäten</p> <p><b>TMK</b>  <u>Ausgangstexte</u>            Infographik, Sachtext            Formate der sozialen Medien und Netzwerke            Interview</p> <p><u>Zieltexte</u>            Einkaufsliste,            Rezept            Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b>  <u>Grammatik</u>            Die Verben <i>boire, mettre, connaître</i>            Mengenangaben mit <i>de</i>, Teilungsartikel, <i>il faut</i>            Das Pronomen <i>en</i></p> <p><u>Wortschatz</u>  <i>L'alimentation</i>, Einkaufen, Ökologie, Prozentzahlen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b>            Einkaufsgespräche führen, Rezepte verstehen; über französische Essgewohnheiten und über eigene Essvorlieben sprechen können; über bewusste/ökologische Ernährung Auskunft geben;            typisch regionale Rezepte aus der Frankophonie vorstellen</p> <p>Lernaufgabe:            Ein Videotutorial zu einem Kochrezept erstellen.</p> <p><b>MKR NRW</b>            Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen. (4.1)            Medien und ihre Wirkung beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren (5.4)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b>            Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik, Mediation oder Hör-, Leseverstehen</p>

UV 8.5 <i>Degemer mat e Breizh!</i> (ca. 19 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u> Sich soziokulturelles Wissen über eine französische Region aneignen und im frankophonen Inland fremdsprachlich handeln</p> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie Prospekten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> in alltäglichen Gesprächssituationen Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die regionalen Besonderheiten der Bretagne einschließlich der bretonischen Sehenswürdigkeiten, Traditionen und Kultur</p> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> Kurze Dialoge über persönliche Interessen, Wetter und Jahreszeiten, Aktivitäten vorschlagen, über Reiseziele und Verkehrsmittel sprechen, eine geplante Reise vorstellen</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Blog, Flyer, Sachtexte, Erlebnisbericht, Werbetext, <u>Zieltexte</u> Interview, Email</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Objektpronomen, Fragebegleiter <i>quel</i>, Demonstrativbegleiter <i>ce</i>, indirekte Rede und Frage <u>Wortschatz</u> Jahreszeiten, Wetter, Ferienaktivitäten, Verkehrsmittel, Bretagne</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> sich über eine Region anhand von audiovisuellen Materialien informieren ein Gespräch in einem <i>office de tourisme</i> verstehen für eine Region Werbung machen über Interessen sprechen</p> <p>Lernaufgabe: Eine geplante Reise vorstellen, <i>Écrire un e-mail au bureau de tourisme</i></p> <p>Alternative Lernaufgabe: einen (Werbe-)Text über eine Region schreiben</p> <p><b>MKR NRW</b> Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (2.2)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b> Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz, Hörsehverstehen</p>

UV 8.6 <i>Les médias et moi</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit:</u> Zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung nehmen</p> <p><b>TMK</b> im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Verhalten von Jugendlichen im Bezug auf die Mediennutzung mündlich, schriftlich und medial auswerten und reflektieren</p>	<p><b>IKK</b> Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen.</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Umfrage, Infographik, Interview Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> mehrfach kodierte Texte, Interview, Umfrage, Kurzpräsentation, Sprachnachricht</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Objektpronomen <i>lui, leur</i>; Inversionsfragen; Verben auf <i>-ir</i> (choisir)</p> <p><u>Wortschatz</u> Medien und Digitales, Umfragen</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung</b> Über Alltagsmedien sprechen, Mediennutzung von Jugendlichen beschreiben und reflektieren, eine Umfrage durchführen, ein Unterhaltungsmedium vorstellen, über die Lieblings-App berichten, eine Statistik verstehen</p> <p>Lernaufgabe: Über die Nutzung von Medien berichten</p> <p><b>MKR NRW</b> Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (2.3) Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen (5.2)</p> <p><b>Leistungsüberprüfung</b> Schreiben, Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz, Hörverstehen</p>

**UV 9.1 Images de Paris – A l'ombre de la tour Eiffel (ca. 16 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte</p> <p>Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/ einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekt</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Werbetext Bildmedien Kurzfilm, Videoclip Hypertexte <i>chanson</i></p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Zeitadverbien Tempusformen: <i>imparfait, plus-que-parfait</i></p> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen</li> <li>zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Städtetour nach Paris, Mobilität (<i>métro, RER</i>); Entstehung und Bedeutung von Paris als Hauptstadt Frankreichs anhand ausgewählter Bauwerke/ Sehenswürdigkeiten.</p> <p>Lernaufgabe: <i>Destination Paris !</i> – Erstellung eines detaillierten Programms für eine (virtuelle) Exkursion nach Paris: Sehenswürdigkeiten/ Museen, Verkehrsmittel, Begegnungen vor Ort anhand von Kurzinterviews (<i>micro-trottoir</i>)</p> <p>Alternative Lernaufgabe: Ausstellung zu Paris</p> <p><b>Fächerübergreifender Unterricht:</b> Erdkunde (bilingual): Leben in der Stadt, Stadt-/ Verkehrspläne lesen Englisch/ Latein/ weitere Fremdsprachen: Ausstellung zu europäischen Metropolen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen</p>

**UV 9.2 Réel ou virtuel – Vivre dans un monde médiatisé (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten</li> <li>verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Werbetext Bildmedien Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus TV-Formaten Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip</p> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Mediengewohnheiten von deutschen und französischen Jugendlichen im Vergleich; interaktives Handeln und Spielen; virtuelle Beziehungen; reflektierter Umgang mit Medien.</p> <p>Lernaufgabe: <i>Les médias et la génération Z</i> – Recherche zu französischen und deutschen Medien und Vergleich; Umfrage unter deutschen und französischen Jugendlichen zur Nutzung global verfügbarer sozialer Medien und Netzwerke; Auswertung und Reflexion</p> <p><b>Fächerverbindender Unterricht:</b> Praktische Philosophie: Virtuelle Identität(en) Querschnittsaufgabe: Datenschutz und Privatsphäre</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

**UV 9.3 Notre avenir à tous – Envie de s'engager ! (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> <li>sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren</li> <li>Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden anstellen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview Plakat Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Zeitadverbien Tempusformen: <i>futur simple</i> Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Sensibilisierung für Werthaltungen, Einstellungen, Verantwortung: Leben in der offenen Gesellschaft; Motive für ein Engagement im bürgerlichen/ politischen/ sozialen/ ökologischen Bereich anhand von Beispielen für (auch international tätige) Hilfsorganisationen, z.B. <i>Emmaüs, Restos du Cœur, SOS Racisme, Médecins Sans Frontières</i></p> <p>Projektunterricht: <i>Ensemble, nous construisons l'avenir !</i> Präsentationen von Projekten für bürgerliches/ politisches/ soziales/ ökologisches Engagement ; Austausch und Diskussion</p> <p><b>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:</b> „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ Teilnahme am Wettbewerb des Europäischen Jugendparlaments Arbeitsgemeinschaften Schulische Projekte vor Ort, z.B. Spendenlauf</p> <p><b>Fächerverbindender Unterricht:</b> Politik: Mitwirkungsmöglichkeiten Praktische Philosophie: Wie wollen wir leben?</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Mündliche Prüfung</p>

**UV 9.4 Qui êtes-vous ? Et nous ? – Rencontres franco-allemandes (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Annahmen, Hypothesen oder Bedingungen formulieren</li> <li>Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt Einblicke in das französische Schulsystem</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Brief, E-Mail Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Formeller und informeller Brief, E-Mail Formate der sozialen Medien und Netzwerke Charakterisierung</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>conditionnel</i> Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Satzgefüge, Konjunktionen</p> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Organisation von Schreibprozessen</li> <li>zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen</li> <li>zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Interkultureller Austausch zu Themen mit lebensweltlichem Bezug: Alltag, Schule, Sport, Kultur; kulturelle Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p> <p>Projektunterricht: <i>Vous avez du courrier ! – une correspondance scolaire</i> – Schreibprojekt mit der französischen Partnerschule: sich (anhand eines Selbstportraits) charakterisieren; (sozio-) kulturelle Besonderheiten der Heimatstadt/Region beschreiben; sich schriftlich über Themen der eigenen Lebenswelt austauschen</p> <p><b>Schulprogrammatische Bezüge / Außerschulische Vorhaben:</b> <i>e-twinning</i>, Schüleraustausch, Drittortbegegnung</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

**UV 9.5 On parle français ici ? ! – Des pays francophones dans le monde entier (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen</li> <li>Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten</li> </ul> <p><b>SB</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>[semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten,] Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Mobilität</p> <p>Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Annonce Flyer Bildmedien Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip Zusammenfassung</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Französisch als Weltsprache; Selbst- und Fremdwahrnehmung; frankophone Länder außerhalb Europas, Herkunft und Nationalität; Effekte der Globalisierung</p> <p>Lernaufgabe: <i>Des pays francophones dans le monde entier ! – Recherche ausgewählter frankophoner Regionen/Länder und Erstellung eines Beitrags für einen digitalen Atlas zur Frankophonie</i></p> <p><b>Fächerübergreifender Unterricht:</b> Erdkunde (bilingual): Vertiefung Ökologie Geschichte (bilingual): Koloniale Vergangenheit</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Hörverstehen</p>

**UV 10.1 De l'école au monde du travail – mes premières expériences professionnelles (ca. 20 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</li> </ul> <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen</li> <li>in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Flyer, Karikatur, Plakat</p> <p><u>Zieltexte</u> Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch formeller und informeller Brief, E-Mail</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>subjonctif</i></p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

**UV 10.2 La France d'aujourd'hui – comment vivre ensemble ? (ca. 25 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> <li>Repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen</li> </ul> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen</li> </ul> <p><b>SB</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>[semantische und strukturelle Zusammenhänge, sprachliche Regelmäßigkeiten,] Normabweichungen und einzelne Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p> <p>Videoclip</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Frankreich als historische und aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengeschichten vor internationalem Hintergrund</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld kultureller Diversität</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hörsehverstehen</p>

**UV 10.3 À la découverte de la Francophonie – les Antilles françaises ! (ca. 25 Ustd.)**

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen</li> </ul> <p><b>SB</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog, Diskussion, Debatte</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Passivkonstruktionen</p> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens</li> <li>zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> La Guadeloupe und/oder La Martinique als französische Übersee-Départements: Verwaltung, Wirtschaft, koloniales Erbe, kreolische Kulturen, Tourismus</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> simulierte Podiumsdiskussion zu einer Imagekampagne der französischen Antillen</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Mündliche Prüfung</p>

**UV 10.4 C'est ici qu'on lit – rencontres littéraires** (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><b>IKK</b> <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen</li> </ul> <p><b>FKK</b> <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen</li> </ul> <p><b>TMK</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen</li> <li>Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln</li> </ul>	<p><b>IKK</b> Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte</p> <p><b>TMK</b> <u>Ausgangstexte</u> Gedicht kürzere narrative Texte</p> <p><u>Zieltexte</u> Tagebucheintrag und innerer Monolog Kommentar</p> <p><b>VSM</b> <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>passé simple</i> nur rezeptiv</p> <p><b>SLK</b> Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen</li> <li>zur Wort- und Texterschließung</li> </ul>	<p><b>Unterrichtliche Umsetzung:</b> Literarisches Leben in Frankreich (Autorinnen und Autoren, Verlage, Preise) am Beispiel von Gedichten und ausgewählten Auszügen aus narrativen Texten</p> <p><b>Lernaufgabe:</b> <i>le salon de la critique littéraire</i> - Austausch über Lektüreerfahrungen (Vorstellung von Texten sowie Autorinnen und Autoren), literarische Wertung, simulierte Preisvergabe durch Jury.</p> <p><b>Leistungsüberprüfung:</b> Schreiben, Leseverstehen</p>

### 2.3. Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachgruppe Französisch des Grabbe-Gymnasiums die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- 1) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc.)
- 2) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
  - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
  - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird,
  - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird,
  - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 3) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 4) **Prinzip der Interaktion:** Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 5) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 6) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

- 7) **Prinzip der Lern- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 8) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 9) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 10) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 11) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

### 3.